

Star der digitalen Implantattechnik

Digitale Lohnfertigung von Implantatbrücken „powered by CADstar“ eröffnet Patienten und Labors neue Perspektiven.



CADstar bietet seinen Partnern demnächst auch einen kostengünstigen, präzisen Streifen-Weißlicht-Scanner an, der auch Kleinlabors den Einstieg in das CAD-Business ermöglicht.

Implantatgetragener Zahnersatz boomt weltweit. Bisher waren vor allem direkt verschraubte Implantatbrücken aufgrund des hohen Preisniveaus und des beträchtlichen Arbeitsaufwandes keine Option für die breite Masse. Das ändert sich mit dem jüngsten Coup des österreichischen „Underdogs“ CADstar: Der Spe-

zialist für digitale Zahntechnik fräst neuerdings direkt verschraubte Implantbridges, Stege und Suprakonstruktionen erstmals auch per digitaler Vorlage zu äußerst kompetitiven Konditionen und fordert damit einmal mehr die etablierten Anbieter heraus. „Für die Industrie mögen wir als ‚Platzhirsch mit 5 Achsen‘ ein Argernis sein, für

Labors sind wir die Verheißung“, weiß Inhaber Georg Dick, „denn CADstar bietet nicht nur erstklassige Qualität, ganzheitlichen Service und attraktive Renditen. Mit uns haben alle Labors die Möglichkeit, dieses zukunftsweisende Geschäftsfeld erfolgreich zu erschließen und trotzdem „made in Austria“ zu produzieren.“

Sicherer Einstieg

Dazu gehört neben ganzheitlichem Outsourcing aller digitalen Fertigungsprozesse auch eine eigene CAD-Software, ein neuer eigener CADstar-Scanner, sowie eine kostenlose Implantat-Bibliothek. Das ist die Option, als Scanpoint ohne große Investitionen und mit breiter Unterstützung zusätzliche Wertschöpfungspotenziale zu erschließen. Dem Strukturwandel auf dem Dentalmarkt begegnet das erfolgreiche Start-up damit weiterhin ebenso optimistisch wie kollegial nach dem Motto „leben und leben lassen“. Für innovationsfreudige Zahntechniker bedeutet CADstar künftig fraglos den wirtschaftlichsten und risikoärmsten Einstieg in die digitale Implantattechnik und damit in die Zukunft der Dentalindustrie.

Herstellerunabhängig

CADstar ist de facto das erste Fertigungszentrum, das auch auf Basis digitaler Daten Implantbrides, verschraubte Stege und Suprakonstruktionen diverser Hersteller in erstklassiger Qualität zu äußerst interessanten Konditionen anbieten kann. Mit Hilfe mehrachsiger Fräsen können grundsätzlich sämtliche Unterschnitte bei Brückenkonstruktionen auf natürlichen Zahnstümpfen und Implantaten, sowie stumpf- oder implantatgetragene Stege und Implantbrides aus Zirkon, Titan und Stahl produziert werden. Damit wird das Gerüst von Implantatbrücken nicht mehr gegossen, sondern aus einem Stück gefräst. Diese Fertigungstechnik ist nicht nur kostengünstig, sie bietet auch eine perfekte, spannungsfreie Passform und damit höchsten Tragekomfort. Beim Verblend-



In der CADstar-Fertigungshalle wird neu-erdings über fünf Achsen gefräst.

material hat der Kunde die freie Wahl zwischen Porzellan, Verbundwerkstoff, Prothesenzähnen oder Kunststoff. Mit diesem Ansatz profitieren Kunden von zusätzlichem Wertschöpfungspotenzial, deutlich kürzeren Lieferzeiten und fairen Preisen.

Kurze Lieferdauer

Der Patient selbst erhält nach kurzer Behandlungs- und Wartezeit ein ästhetisch und technisch erstklassiges Produkt zu einzigartigen Konditionen. Eine 14-stellige verschraubte Implantbridge mit sechs Pfeilern dauert in der CADstar-Produktion nicht länger als 48 Stunden vom Eintreffen der digitalen Daten bis zum Empfang der fertigen Arbeit. „Unsere Konditionen machen die Implantattechnik endgültig zum „Breitensport“ und bietet CADstar-Partnern die entscheidenden Wettbewerbsvorteile“, ist Georg Dick überzeugt.

Autonomes System

Erst im April 2008 gingen die Inhaber Helmut Zaller und Georg Dick, beide erfahrene Zahntechnikermeister, mit der Idee eines unabhängigen digitalen Fertigungszentrums auf den Markt. Der eigentliche Grund war die Unzufriedenheit mit den bestehenden CAD/CAM-Systemen, die den beiden Unternehmern, bis auf hohe Investitionskosten, bis dahin nur Ärger eingebracht hatten. Sie bauten deshalb eine interne R&D-Division auf und entwickelten ein autonomes System, das anderen Labors, ohne großen finanziellen Aufwand und lange Vertragsbindung, Zugang zum gesamten Spektrum der digitalen Zahn-technik ermöglichte. „Dabei war durch das hauseigene CAD-Paket mit offenen Schnittstellen nicht nur maximale Unabhängigkeit von der Industrie und systemübergreifende Arbeit, sondern dank hoher Margen, auch maximale Rendite gewährleistet“, resümiert Helmut Zaller. Der Erfolg ließ nicht lang auf sich warten: Heute zählt das Unternehmen bereits 130 Kunden zu seiner Klientel, von denen 30 über einen CAD-Arbeitsplatz von CADstar verfügen und als Competence Center, also Scanpoints, fungieren. Neben dem österreichischen Markt ist das innovative Fertigungszentrum auch bereits in Deutschland und Belgien aktiv.

5-achsiges CAM

Ganz nach der Philosophie, neue zukunftsweisende Trends für alle Partner zu identifizieren und zu nutzen, steigt CADstar konsequent in das 5-achsige CAM-Business ein. Gleichzeitig bringt es neben seiner Premium CAD-Ausstattung von 3Shape einen eigenen kostengünstigen,



Georg Dick und Helmut Zaller, Geschäftsführer von CADstar.

aber äußerst präzisen Streifen-Weißlicht-Scanner auf den Markt, der auch Kleinstlabors alle aktuell möglichen CAD-Optionen bietet – selbstverständlich ebenfalls mit offenen Schnittstellen. Als weiteres Highlight stellt CADstar seinen Kunden seine erweiterte Implantat-Bibliothek für verklebte Abutments auf Titanbasis kostenlos zur Verfügung. Die 13 der gängigsten Systeme umfassende Library ist mit der AbutmentDesigner-Software aller 3Shape-Systeme kompatibel.

Zukunftsfähig

Zusammen mit einem klassischen, digitalen Fullservice und dem umfassenden, persönlichen Support unterstreicht das Unternehmen mit seinem Vorstoß in die 5-Achs-Frästechnik nicht nur seine Innovationsführerschaft, sondern seinen Anspruch, Partnerlabors eine optimale Arbeitsteilung zu bieten, die auch langfristig zukunftsfähig bleibt. Wer sich vom Potenzial dieses Geschäftsmodells persönlich überzeugen will, kann den CADstar-Service zu Sonderkonditionen unverbindlich testen oder das innovative Unternehmen auf der IDS in Halle 3.1, Stand J060 besuchen. Konkrete Terminwünsche – auch außerhalb der Messe – nimmt Iris Schabernig, Key Account Managerin im Bischofshofener Headquarter, jederzeit gern unter Tel. +43/6462/32 88 0 oder unter iris@cadstar.at entgegen. Weitere Details sind außerdem unter www.cadstar.at abrufbar. ■